Wer dich segnet, den will Ich segnen, und wer dich verflucht, den will Ich verfluchen – Parascha Lech Lecha

26. Oktober 2023 – 11 Heshvan 5784



„Wer dich segnet, den will Ich segnen, und wer dich verflucht, den will Ich verfluchen”

In dieser Woche lesen wir in allen Synagogen weltweit über Avrahams Reise nach Israel und die Segnungen, die er von HaSchem erhält.

Doch nun befinden wir uns mitten in einem schrecklichen Krieg.

Das letzte Mal, dass ich so schockiert und verzweifelt war, war zu Beginn des Jom-Kippur-Krieges im Jahr 1973. Den gleichen Schock und die gleiche Hoffnungslosigkeit erlebe ich jetzt wieder. Denn ich habe das Gefühl, dass wir auch nach dem Ende dieses schrecklichen Krieges noch viele Probleme zu lösen haben werden. Helas.

Aber es gibt Tage, an denen ich G’tt für

Lichtblicke danken kann

In den letzten Wochen lasen wir in den Schulen und Synagogen von der Sintflut und der Verwirrung der Sprachen beim Turmbau zu Babel. Große Katastrophen. Doch in dieser Woche tritt Avraham auf die Weltbühne. Er war der Einzige, der den einen wahren G'tt erkannte und versuchte, alle zum Monotheismus zu führen. Er baute eine dauerhafte Beziehung zum Allmächtigen auf und erhielt wunderbare Segnungen und Verheißungen, die für jeden von uns bis heute von Bedeutung sind. Eine davon lautet (Gen. 12:3): "Wen du segnest, den will Ich segnen, und wen du verfluchst, den will Ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde".

Ein Segen für Jeden

Der Satz "und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde" bietet Hoffnung für alle. Der Segen gilt nicht nur für Avraham oder seine Nachkommen. Alle werden gesegnet sein. Der Segen für das jüdische Volk, so verspricht der Allmächtige, ist für die ganze Welt bestimmt.

Gegenseitig

Glücklicherweise dürfen wir erleben, wie viele Menschen um uns herum uns segnen. Wir sind sehr dankbar für diesen Segen und die gegenseitige Unterstützung "durch dick und dünn". Es ist unvorstellbar herzerwärmend. Die Verbundenheit ist deutlich spürbar. Aber G'tt verspricht auch eine Gegenleistung. Diejenigen, die das jüdische Volk segnen, werden selbst gesegnet werden. Wer das jüdische Volk verflucht, wird verflucht werden.

Viele Arten zu segnen: dawwenen, ausstrahlen, tun

Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir unser jüdisches Volk und

unser jüdisches Land segnen können, indem wir für uns und sie dawwenen (beten) und für den Frieden in Jeruschalaim dawwenen.

Strahlen Sie die Liebe zu Israel auf andere aus, teilen Sie Ihre guten Gefühle über die Medien mit der ganzen Welt und schämen Sie sich nicht – auch wenn Sie sich manchmal wie eine Stimme in der Wüste fühlen und einen Tsunami von Kritik erhalten.

Unser Erzvater Avraham hat das alles auch durchgemacht. Es hat ihn nur gestärkt. Entwickeln Sie Initiativen, die das jüdische Volk im jüdischen Land – und überall sonst – stärken. Das wird auch auf Sie ausstrahlen. Wir dürfen die Hoffnung nie aufgeben, Am Israel chai!